

## Mann stirbt auf Bahngleisen

Notfalleinsatz am Bahnhof Laatzen

Ein 35-Jähriger aus Springe ist am Mittwochabend am Messebahnhof in Laatzen von einem Zug erfasst und getötet worden. Wegen des Notarztsatzes kam es zu erheblichen Beeinträchtigungen im Nahverkehr. Wie die Polizei mitteilte, hatte der Mann gegen 19.20 Uhr versucht, insgesamt vier Gleise zu überqueren. Dabei wurde er von einem Metronom, der in Richtung Hamburg unterwegs war, überfahren. Die Polizei geht von einem tragischen Unglück aus.

Die 500 bis 600 Fahrgäste im Metronom mussten zunächst im Zug bleiben, bis die Polizei die Ermittlungen abgeschlossen hatte. Gegen 21 Uhr wurden Reisebusse bereitgestellt, die die Betroffenen von Laatzen nach Hannover bringen sollten. Dieser Plan wurde aber vor Ort plötzlich wieder verworfen. Danach setzte sich der Metronom in Richtung Hauptbahnhof Hannover in Bewegung.

Wegen des Polizei- und Rettungseinsatzes kam es zu Verspätungen und Teilausfällen der Züge. Laut Bahn waren die Strecken der S4 und der S6 betroffen. Zwischen Hannover und Hildesheim gab es einen Teilausfall, zwischen Sarstedt und Hildesheim verkehrte ein Ersatzzug. Gegen 22 Uhr war der Unfall einsetzt beendet, und die Strecke konnte wieder freigegeben werden.

mrx/tm

## 23-Jähriger bei Unfall verletzt

Bei einem Verkehrsunfall in der Calenberger Neustadt ist ein 23-jähriger Garbsener am Donnerstagmorgen schwer verletzt worden. Der Mann war auf dem Fußweg der Bruchmeisterallee in eine Schlägerei mit einem 45-Jährigen verwickelt. Um der Auseinandersetzung zu entkommen, trat er gegen 5.15 Uhr zwischen geparkten Autos auf die Straße und wurde dort von einem VW Golf erfasst.

Laut Polizei war der Garbsener aus noch unbekannter Ursache mit dem 45-Jährigen in Streit geraten. Im weiteren Verlauf ging dieser auf den 23-Jährigen los. Es kam zu einer Schlägerei. Um sich den Attacken zu entziehen, flüchtete der Garbsener zwischen zwei Wagen auf die Bruchmeisterallee. Dort konnte der 31-jährige Fahrer eines VW Golf nicht mehr rechtzeitig bremsen. Er fuhr den 23-Jährigen an und beschädigte anschließend zwei weitere Fahrzeuge. Ein Rettungsdienst brachte den Verletzten in eine Klinik.

Die Polizei leitete neben den Unfallermittlungen auch ein Verfahren wegen des Verdachts der Körperverletzung gegen den 45-Jährigen ein. Die Bruchmeisterallee musste bis etwa 7 Uhr voll gesperrt werden. Laut Ermittlern entstand bei dem Unfall ein Schaden von rund 4700 Euro. tm

### THEMA DES TAGES

# Werte und Normen wird reguläres Fach - Freude bei Grundschulleitern

Der Vorstoß von Kultusminister Grant Hendrik Tonne (SPD) trifft bei Eltern und Schulleitern in Hannover auf breite Zustimmung. Das sei längst überfällig, sagen sie.

Von Saskia Döhner

Der Vorstoß von Kultusminister Grant Hendrik Tonne (SPD), Werte und Normen ab 2025 als reguläres Fach für alle 1700 Grundschulen in Niedersachsen anzubieten, stößt bei Eltern und Schulleitern in Hannover auf breite Zustimmung.

„Endlich“, sagt Frank Post, Schulleiter der Grundschule Fuhsestraße in Leinhausen. Die Schule gehört zu den 40 Schulen landesweit, an denen noch bis Ende dieses Schuljahres ein entsprechender Modellversuch läuft. „Wir brauchen an unseren Schulen ein Angebot für Kinder, die entweder keiner Konfession oder nicht den christlichen Glaubensgemeinschaften angehören“, sagt Post. Denn deren Anteil wachse ständig. Es sei Zeit, dass Werte und Normen dem Religionsunterricht gleichgestellt werde. Schüler ohne Konfession müssten nicht mehr betreut werden, während andere Religionsunterricht hätten.

Auch Melanie Vitani, Vorsitzende des Schulleiternrates der Grundschule Am Stöckener Bach, die zu den Modellschulen der ersten Runde zählt, lobt den Plan Tonnes. So könnten sich auch nicht christliche Kinder an Grundschulen mit ethischen Fragen und den Weltreligionen befassen. „Es ist wichtig, dass Kinder wissen, warum wir bestimmte Feste wie Weihnachten oder Ostern feiern.“

Auch Schulleiterin Hille Wittenberg findet ethische Bildung im Primarbereich wichtig, bis 2025 müsse aber auch die Lehrerbildung nachziehen. Bislang kann man Werte und Normen nur als Fach für weiterführende Schulen studieren, das müsse jetzt auf die Grundschulen ausgeweitet werden.

#### Ausgebildete Fachlehrer fehlen

Genau das hat Minister Tonne auch angekündigt. Zunächst sollen Lehrer weitergebildet werden, die dann später als Fachberater arbeiten könnten. Noch fehlen Schulbücher



An der Grundschule Am Stöckener Bach wird schon seit 2017 Werte und Normen auch für Erstklässler angeboten.

FOTO: CLEMENS HEIDRICH (ARCHIV)

und verbindliche Lehrpläne für das Alternativfach, die müssen in den nächsten Jahren ebenfalls entwickelt werden. Schulleiterin Wittenberg plädiert dafür, das Material, das an den Modellschulen benutzt wurde, für die Übergangszeit über ein Portal allen anderen Grundschulen zur Verfügung zu stellen.

Auch beim Städtelternrat freut man sich darüber, dass Werte und Normen jetzt ordentliches Unterrichtsfach wird. „Das ist als positiv und sinnvoll zu sehen, gerade vor dem Hintergrund, dass mehr konfessionslose oder nicht dem christlichen Glauben angehörende Kinder beschult werden“, schreiben die Vorstandsmitglieder Sonja Otto, Michael

Jürgens und René Weiske. „In Werte und Normen können generelle Werte, die religionsübergreifend vorhanden sind, vermittelt werden. Dieses ist unserer schnelllebigen, fordernden, oft reizüberfluteten Welt als wichtig zu erachten, um das Fundament für ein gutes, friedliches Miteinander unabhängig von Nationalität, Konfession und so weiter früh zu legen.“

Auch der Landeselternrat lobt Tonnes Vorstoß. Zum einen wachse der Anteil konfessionsloser Schüler – laut Kultusministerium gehört bereits ein Viertel der Schüler keiner Glaubensgemeinschaft mehr an, 1985 waren es nur 6 Prozent. Zum anderen veränderten sich Wertevorstellungen in einer Gesellschaft stän-

dig. Das Alternativfach könne Kindern Orientierungshilfe bieten, sagt Mike Finke, Vorsitzender des Landeselternrates.

#### Ethik für alle?

Hinter vorgehaltener Hand wird an vielen Grundschulen in der Stadt der Ruf nach einem gemeinsamen Ethikfach für alle Kinder einer Klasse statt nach Konfessionen getrennter Religionsunterricht laut. Die Abschaffung des Religionsunterrichts ist laut Tonne aber nicht geplant. Religion oder ersatzweise Werte und Normen ist neben Sport das einzige Nebenfach, das Schüler von Klasse eins durchgehend bis Klasse 13 haben müssen und nicht abwählen können.

# Fünfeinhalb Jahre Haft für Drogenhändler

43-Jähriger muss lange in Haft, weil er neben Marihuana auch eine Waffe besessen haben soll

Von Alina Stillahn

Es geht um 442 Gramm Marihuana: Diese Menge an Drogen hat Florim L. besessen – aufbewahrt im Kinderzimmer der Wohnung einer Bekannten, in der er als Untermieter lebte. Das Marihuana lag in Stoffbeuteln auf einem Wäscheständer. In dem Zimmer fand die Polizei zudem ein Einschweißgerät nebst Verpackungsmaterial – und im Schrank lag ein Teleskopschlagstock. Für das Landgericht Hannover ein Fall von bewaffnetem Handel mit Betäubungsmitteln, es verurteilte den 43-Jährigen zu einer Freiheitsstrafe von fünf Jahren und sechs Monaten.

„Das Marihuana gehörte mir“, ließ der Angeklagte vor Gericht durch seinen Verteidiger erklären.

Er habe es für 500 Euro gekauft. „Mir wurde bereits beim Kauf mitgeteilt, dass die Qualität schlecht ist.“ Deswegen habe er die Drogen in dem Zimmer liegen lassen. Von dem Schlagstock habe er nichts gewusst: „Ich kann sagen, dass ich den Stock noch nie in meinem Leben gesehen habe.“ Das versuchte auch der Verteidiger zu untermauern: „Es gibt gar keine DNA meines Mandanten auf dem Schlagstock.“ Der Anwalt zeigte sich schockiert vom Antrag der Staatsanwaltschaft, den Angeklagten zu sechs Jahren Haft zu verurteilen. „Sie wollen sechs Jahre für das schlechteste Marihuana, das je in Hannover sichergestellt wurde?“

Das Gericht zeigte sich davon überzeugt, dass Florim L. mit den

Drogen handeln wollte. Der gebürtige Kosovare war bereits 2010 und 2016 wegen ähnlicher Vergehen zu mehrjährigen Strafen verurteilt worden. Nach einem Entzug wurde er bereits einmal nach Albanien ausgewiesen. Einer erneuten Abschiebung versuchte er offenbar zu entgehen. „Er hat stattdessen den Weg gewählt, in den Untergrund zu gehen“, begründete die Vorsitzende Richterin Britta Schlingmann die Entscheidung der Kammer.

Nach Meinung des Gerichts habe der Angeklagte keine andere Möglichkeit gesehen, Geld zu verdienen, als mit Drogen zu handeln. Erst 500 Euro für die Drogen auszugeben und die dann liegen zu lassen – da könne sie nicht von Eigenkonsum ausgehen, sagte Schlingmann.

Es sei zudem abwegig zu glauben, dass ein Kind einen Schlagstock zum Spielen im Kinderzimmer habe. Dabei käme es nicht darauf an, ob der Schlagstock nun dem Angeklagten oder der Wohnungsinhaberin gehöre. Für den Tatbestand des bewaffneten Handels mit Betäubungsmitteln sei lediglich erforderlich, dass eine Waffe jederzeit zur Verfügung stehe.

#### Verteidiger legt Revision ein

Florim L.s Verteidiger erklärte, er habe angesichts des geringen Wirkstoffgehalts und der fehlenden DNA-Spuren nicht mit einer Verurteilung gerechnet. „Ich gehe jetzt ins Büro und lege Revision ein“, sagte er. Dann muss sich der Bundesgerichtshof mit der Sache befassen.

### IN KÜRZE

#### E-Roller-Fahrer beschädigt Auto

Die Polizei ermittelt gegen den 25-jährigen Fahrer eines E-Rollers. Er hatte am Donnerstag gegen 4.30 Uhr in betrunkenem Zustand in der Nordstadt einen Jeep beschädigt. Danach flüchtete er zu Fuß. Ein Zeuge beobachtete, wie der Mann mit dem Roller in der Wilhelm-Busch-Straße den Wagen rampte, und alarmierte die Polizei. Die nahm den Rollerfahrer fest. tm

### Hannoversche Allgemeine HAZ

Gründet 1893 von Dr. h. c. August Madsack  
**Herausgeber:**  
 Verlagsgesellschaft  
 Madsack GmbH & Co. KG  
 Geschäftsführung: Thomas Düffert (Vors.),  
 Sven Fischer, Christoph Rütth  
**Chefredakteur:**  
 Hendrik Brandt  
 Stellvertreter: Felix Harbart  
 chefredaktion@haz.de - (05 11) 5 18-18 01

#### VERANTWORTLICH FÜR:

**Nachrichten (Politik/Wirtschaft):** Volker Goebel  
 news@haz.de  
**Niedersachsen:** Michael B. Berger  
 niedersachsen@haz.de  
**Kultur:** Ronald Meyer-Arlt  
 kultur@haz.de  
**Sport:** Carsten Bergmann\*  
 sport@haz.de  
 \*Madsack Sport Unit Hannover GmbH  
**Produktionsleitung:** Birgit Dralle-Bürgele  
 produktion@haz.de  
**Hannover und Region:** Heiko Randermann  
 hannover@haz.de - (05 11) 5 18-18 52  
 Umland Nord-Ost: Antje Bismark  
 nordost@haz.de - (0 51 36) 97 81 00  
 Umland Nord-West: Markus Holz  
 nordwest@haz.de - (0 51 31) 46 72 40  
 Umland Süd: Sarah Istrefaj  
 sued@haz.de - (05 11) 82 07 94 13

Die HAZ ist Partner im  
**Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND)**  
 Chefredakteur: Marco Fenske  
 Mitglieder der Chefredaktion:  
 Matthias Koch, Gordon Repinski  
 Leitung Newsroom:  
 Jörg Kallmeyer (Print), Christoph Maier (Digital),  
 Dany Schrader  
 Nachrichtenagenturen: dpa, epd

#### ANZEIGEN:

Günter Evert (verantwort.)  
 Verlag und Redaktion:  
 Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG,  
 August-Madsack-Str. 1, 30559 Hannover  
 Postanschrift: 30148 Hannover  
 Druck:  
 Oppermann Druck- und Verlagsgesellschaft  
 mbH & Co. KG,  
 Gutenbergstr. 1, 31552 Rodenberg  
 (05 11) 5 18-0  
 Kleinanzeigen Privatkunden 08 00-12 34 4 01\*  
 Kleinanzeigen Geschäftskunden 08 00-123 44 02\*  
 Anzeigenaufnahme im Internet www.haz.de  
 Telefax Kleinanzeigen 08 00-123 44 10\*  
 Abbonnentenservice 08 00-123 43 04\*  
 Telefax Abbonnentenservice 08 00-123 43 09\*  
 \* Kostenlose Servicenummer  
 HAZ-Online www.haz.de  
 Twitter www.twitter.com/haz  
 Facebook www.facebook.com/hannoverscheAllgemeine

Ercheinungsweise: werktäglich morgens. Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller für die gedruckte Zeitung 43,90 € (einschließlich Zustellkosten und 7% = 2,87 € Mehrwertsteuer) oder durch die Post 46,80 € (einschließlich Portoanteil und 7% = 3,06 € Mehrwertsteuer). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper und den Online-Zugang zu den bezahlpflichtigen Inhalten auf haz.de 3 € (einschließlich 19% Mehrwertsteuer = 0,48 €). Für Kündigungen von Abonnements gilt eine Frist von sechs Wochen zum Quartalsende. Im Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeitsfriedens kein Entschädigungsanspruch.  
 Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendung nur, wenn Rückporto beigestellt ist. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist für das Mahnverfahren und im Verkehr zu Vollkaufleuten Hannover.  
 Alle Rechte vorbehalten. Die Zeitung ist in allen Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag darf diese Zeitung oder alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf CD-ROM.  
 Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 79  
 Amtl. Organ der Niedersächs. Börse zu Hannover

## Wir in der City

### Smartphone, Fernseher oder Laptop kaputt?

Dann muss schnell ein neues Gerät her, denn oftmals schrecken Reparaturkosten und Zeitaufwand ab. Statistisch gesehen hat allein jeder Einwohner der Region Hannover in 2018 umgerechnet 7 Kilogramm E-Schrott produziert. Reparaturen dagegen verlängern die Lebensdauer von Elektrogeräten – das wirkt sich positiv auf die Menge des Elektroschrotts aus. Der Spezialversicherer Wertgarantie erklärt, wie und warum er sich zusammen mit seinen Partnern im Handel dafür einsetzt, dass Geräte repariert werden.



Interview mit Konrad Lehmann, Vorstand WERTGARANTIE

**Inwiefern ist eine Reparatur nachhaltig?**  
 Durch Reparaturen wird die Nutzungsdauer von technischen Geräten verlängert, was zur Schonung von Ressourcen beiträgt – ein Beispiel: Für die Herstellung eines Smartphones werden rund 60 verschiedene Stoffe wie Kunststoffe, Keramik und Glas benötigt. Dazu gehören etwa 30 verschiedene Metalle, darunter Seltene Erden, die nur mit hohem Aufwand gefördert werden können. Für die Gewinnung der nur 0,034 Gramm

Gold, die für die Produktion eines Handys benötigt werden, müssen 100 Kilogramm Gestein bewegt werden, was ökologisch und auch sozial kritisch ist.  
**Wie nimmt Wertgarantie Einfluss darauf, dass Geräte repariert werden?**  
 Wir versichern alles, was einen Akku oder Stecker hat. Uns stehen unsere Partner im Fachhandel als Reparaturexperten zur Seite. Geht ein bei uns versichertes Gerät kaputt, kann der Kunde sich direkt an seinen Fachhändler wenden. Der prüft, ob eine Reparatur möglich ist und wickelt sie ab – die Reparaturkosten übernehmen wir. Sollte die Reparatur z. B. aufgrund fehlender Ersatzteile

nicht mehr möglich sein, beteiligen wir uns an einem Neukauf. 2018 konnten wir 72 Prozent der bei uns versicherten defekten Geräte reparieren, nur 28 Prozent mussten ausgetauscht werden.  
**Wie können Verbraucher sich informieren?**  
 Wir stellen auf unserer Website einen Reparaturindex für Kunden und Nicht-Kunden zur Verfügung, um die Vorteile langlebiger und reparaturfähiger Geräte noch weiter zu verdeutlichen. Dabei werden aktuelle Geräte auf Basis von Studien und Versicherungsdaten hinsichtlich ihrer Reparaturanfähigkeit und ihres Reparaturaufwands bewertet. Auf diese Weise schaffen wir Sensibilität für nachhaltigeres Konsumverhalten.

**WERTGARANTIE AG**  
 Breite Straße 8, 30159 Hannover  
 Telefon (05 11) 7 12 80-0  
 Internet: www.wertgarantie-group.com

